

## Evangelische Kirche

Vorerst eine Frage, eine Hypothese und daraus schliessend, mögliche Erklärungen dazu: „Wie kommt eine Wegkapelle in die damals sehr dünn besiedelte Gegend der heutigen Obergasse?“

Der so genannte Königshof aus dem 10. Jahrhundert, welcher 2003 bei Sondierbohrungen für ein Bauprojekt auf der Wiese Schlossbungert zum Vorschein kam, erstreckte sich vermutlich bis unter den Chor der heutigen Kirche. Es darf vermutet werden, dass sich die Hofkapelle an jener Stelle befand. Nach Aufgabe des Königshofes ist möglicherweise über mehrere Generationen hinweg die Hof- oder Andachtskapelle erhalten worden, woraus schliesslich die „Wegkapelle Sankt Andreas“ entstand.

Erstmals wird St. Andreas 1340 erwähnt. Ob es sich um eine Neuweiheung oder die Einweihung eines Neubaus handelt, ist nicht klar.

Die Reformation fasste in Zizers erst etwa 100 Jahre nach dem eigentlichen Reformationsbeginn Fuss. Am 15. September 1612 hielt ein Pfarrer namens Georg Saluz hier die erste Predigt. Die katholische Kirche St. Peter wurde vorerst noch von beiden Konfessionen benutzt. Der Anteil an Reformierten in Zizers stieg in der Zeit zwischen 1612 und 1622 derart an, dass sie St. Peter für sich alleine beanspruchten. Die daraus entstandenen Spannungen konnten scheinbar gütlich geregelt werden, indem den Reformierten St. Andreas abgetreten und für den reformierten Gottesdienst eingerichtet wurde.

1698 wurde der 1365 erstmals bezeugte Turm der Kirche St. Andreas erhöht und mit einem neuen Turmhelm ergänzt. Zu den zwei alten Glocken gesellte sich eine neue von 10,5 Zentnern.

1711 entschied man, „einen neuen aus dem alten schlechten Tempel“ zu bauen. Die Einweihung der neuen Kirche mit den Dimensionen der heutigen Ausgestaltung erfolgte bereits am 23. September jenes Jahres.

1769 wurde das gemeinsame Benutzen von Turm und Glocken von St. Peter und Paul sowie des Friedhofes beendet und den Katholiken abgetreten. Die Familie von Salis, Besitzer des Oberen Schlosses, stellte Boden für den reformierten Friedhof zur Verfügung.

1771 erhielt die St. Andreaskirche drei neue Glocken.

Restaurationen erlebte die Kirche in den Jahren 1855, 1903, 1935 und 1996/7. Speziell erwähnenswert 1907, als das neue Dach aufgezogen und der Turmhelm mit Kupfer eingeschlagen wurde; 1978 erfolgte die Erneuerung des gesamten Kircheninnenraumes und eine neue Orgel konnte 1980 eingebaut werden. Als originale Elemente aus der Zeit von 1711 gelten lediglich die Kanzel und die Eingangspforte.

Quellen:

- Jubiläumsschrift „Eine 4. Glocke zum 4. Jahrhundert unserer Kirche“, Vorstand und Pfarramt der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zizers, 17. September 2011

(darin verschiedene Quellen)